© Paul Ott

Bebauung Augarten-Nord

Grazbachgasse / Grazbachgasse / Roseggerkai
8010 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR
Ernst Giselbrecht + Partner

BAUHERRSCHAFT
Am Augarten Projekterrichtungs GmbH

TRAGWERKSPLANUNG
VATTER & Partner

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
Leitner Planung & Bauaufsicht

FERTIGSTELLUNG
2012

SAMMLUNG
HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSDATUM
7. Februar 2015

Die Planung eines Gebäudes an einer äußerst sensiblen Stelle des Stadtgefüges ist zuallererst eine städtebauliche Aufgabe. Dieses Büro- und Wohnhaus bildet den nördlichen Abschluss des Augartens, eines der größten und am stärksten frequentierten Parks in Graz.

Das Konzept sieht eine weitgehend geschlossene Bebauung vor, die eine stark frequentierte Einfahrtsstraße ins Grazer Zentrum begleitet, an der Einmündung einer Nebenstraße ihre Richtung wechselt und damit die in diesem Quartier noch dominierende Blockrandbebauung weiterführt. Zudem nimmt der Bau in seiner Situierung unweit des Ufers der Mur, die Graz in Nord-Südrichtung durchfließt, die wichtige Funktion eines Brückenkopfes ein.

Die Bebauung erreicht die größte Gebäudehöhe am westlichen Gebäudeabschluss – dort, wo die Autofahrer über die Brücke kommen. Nach Osten hin reduziert sich das Volumen um ein Geschoß, um sich vom Eckbereich in die Friedrichgasse hinein noch einmal abzutreppen, wobei das oberste Geschoß auch etwas zurückspringt.

Alle Wohnungen der unteren Etagen sind abgewandt von der Straße situiert, mit Blick in den Park und den baumgesäumten Flussraum, jene in den beiden oberen Etagen sind auch zum Grazer Schloßberg orientiert.

Die Qualität der straßenseitigen Büroeinheiten wird maßgeblich durch die zweischalige Fassade und einige wenige Gebäudeeinschnitte erhöht, über die die außenliegende Verglasung gezogen wird. So bilden diese Aushöhlungen geschützten Terrassen, die lärmreduzierte Belüftung der Büros gewährleisten und zusätzliche Belichtungsmöglichkeiten schaffen. Weitere gezielt gesetzte, über mehrere Geschoße reichende Einschnitte in die Gebäudehülle auf der Parkseite dringen bis in die Tiefe der einzelnen Geschoße vor, um Tageslicht und Ausblick in die Erschließungszonen der Büros zu bringen. Sie stellen einen Konnex zum Grünraum her, der mit dieser

© Paul Ott

© Paul Ott

© Nikolay Kazakov

gestalterischen Maßnahme die urbane gebaute Struktur als Artefakt durchdringt.
(Text: Karin Tschavgova)

DATENBLATT

Architektur: Ernst Giselbrecht + Partner (Ernst Giselbrecht)
Mitarbeit Architektur: Walter Gabbauer (PL), Bernhard Scherr, Christina Giselbrecht, Barbara Fuchs, Mirela Seva, René Traby, Johanna Grill
Bauherrschaft: Am Augarten Projekterrichtungs GmbH
Tragwerksplanung: VATTER & Partner
örtliche Bauaufsicht: Leitner Planung & Bauaufsicht
Fotografie: Paul Ott, Nikolay Kazakov

Elektrotechnik: Ing. Glabischnig, Villach
Haustechnik: HT-Planungs GmbH, Leibnitz
Bauphysik: Vatter&Partner ZT GmbH, Gleisdorf
Brandschutz: Rabl ZT GmbH, Graz

Funktion: Gemischte Nutzung

Wettbewerb: 2006
Planung: 2006 - 2011
Ausführung: 2010 - 2012

Bruttogeschossfläche: 25.100 m²
Nutzfläche: 21.700 m²
Bebaute Fläche: 3.600 m²
Umbauter Raum: 83.100 m³

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Baumeister: ARGE Pongratz-Swietelsky, Graz
Glasfassade/Schlosser: Jaritz GmbH, Friesach
Bautischler: Gleichweit GmbH, Hartberg

PUBLIKATIONEN

Ernst Giselbrecht: Architecture as Cultural Commitment, 2007, ISBN 978-88-7838-150-6
Pur, Heft 02/2013

© Nikolay Kazakov

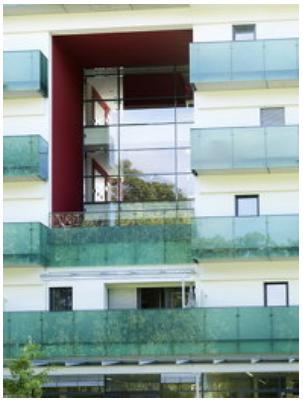
© Paul Ott

© Paul Ott

WEITERE TEXTE

Bebauung Augarten-Nord, HDA, Samstag, 7. Februar 2015, 00:00 Uhr

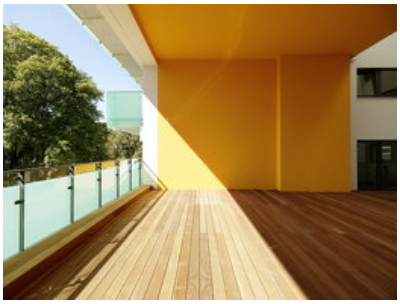
© Paul Ott



© Paul Ott

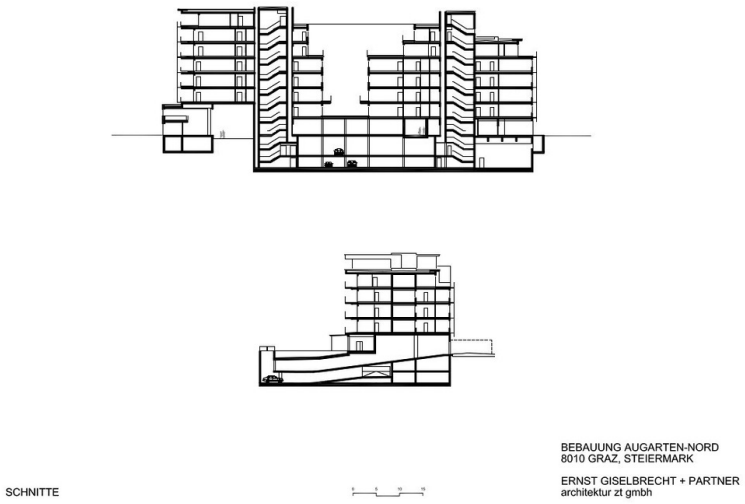
© Paul Ott

© Paul Ott

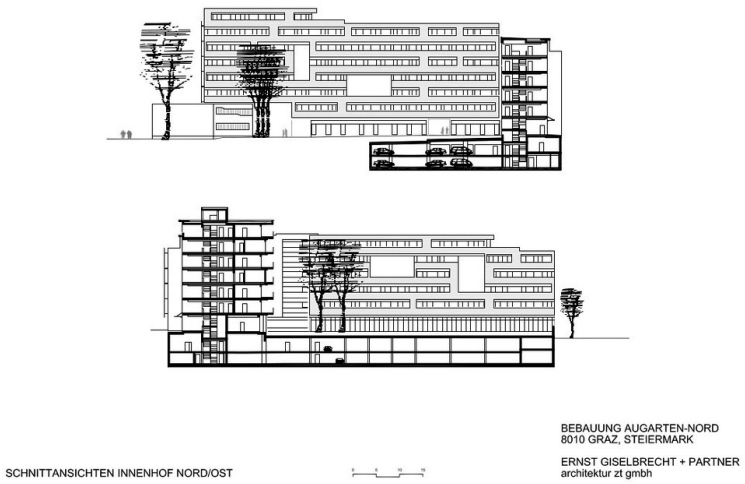


© Paul Ott

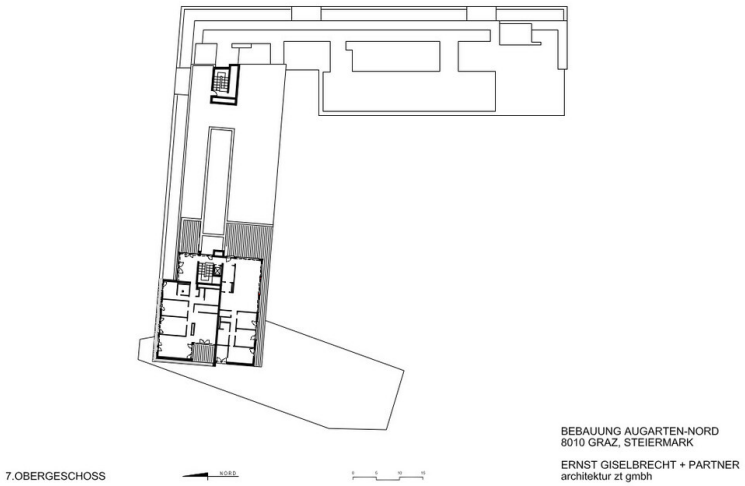
Bebauung Augarten-Nord



Schnitte



Ansicht



Grundriss OG7

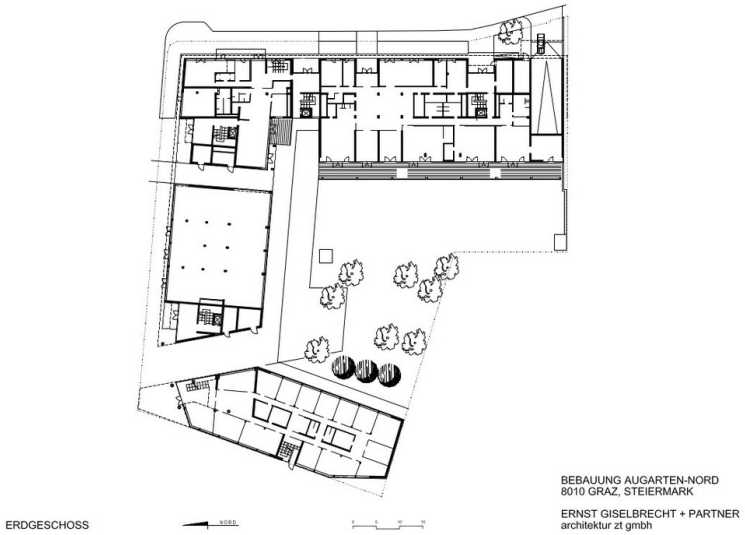
Bebauung Augarten-Nord

Grundriss OG6

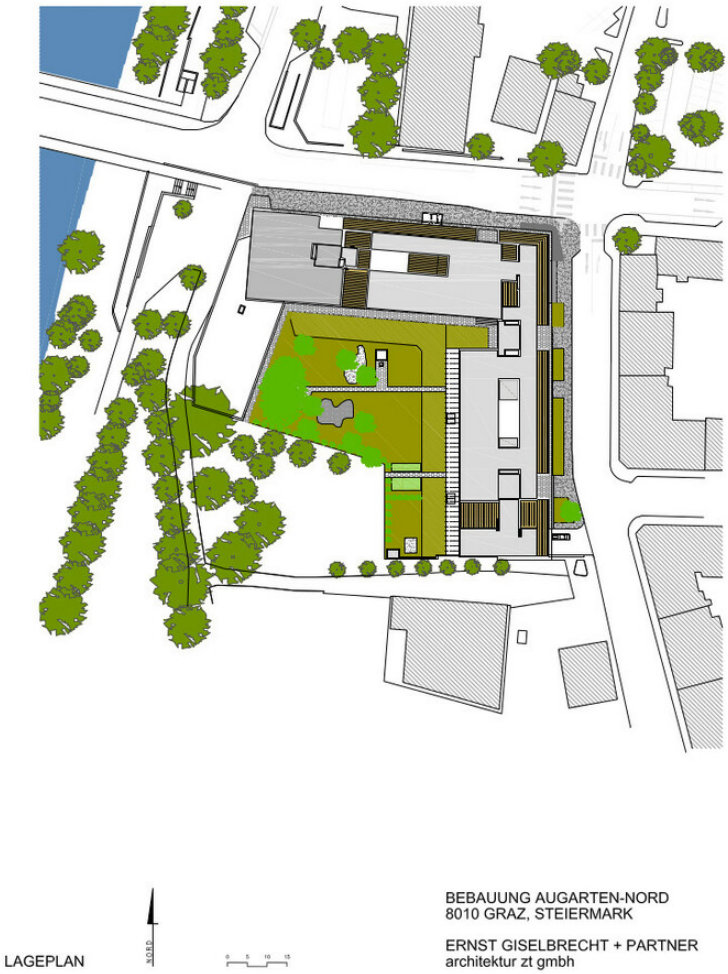
Grundriss OG2

Grundriss OG1

Bebauung Augarten-Nord



Grundriss EG



Lageplan